Protokoll

über die Sitzung des Jugendforums Brückenschlag am Mittwoch, 21.08.2019, um 19:00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses, Rathausplatz 1, 21376 Salzhausen.

Anwesend: Frau Britta Keller (Gemeinderat Salzhausen),

Herr Andreas Brammer (Reso-Fabrik e. V.),

Frau Lea Tewes (Reso-Fabrik e. V.), Herr Peter Receveur (OBS Salzhausen)

Frau Dorit von Hoerschelmann (Gymnasium Salzhausen)

Frau Martina Rethmeyer (MTV Salzhausen) Herr Dirk Hornbostel (SK Salzhausen) Herr Marcel Böttge (Nachhilfe-Akademie)

Herr Philippe Ruth (Verwaltung).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Gestaltung des Volkstrauertages

3. Bericht zu folgenden Punkten

- 3.1. Workshop Argumentationstraining gegen Stammtischparolen am 25.09.2019
- 3.2. Gestaltung der Spielplätze (Bericht aus dem Jugendausschuss)
- 3.3. Netzwerkkarte (Was ist daraus geworden?)
- 3.4. Ferienprogramm 2019
- 4. Offene Gesprächsrunde
- 5. Schließung der Sitzung.

Eröffnung und Begrüßung

Frau Keller eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Jugendforums Brückenschlag. Es wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt, da neue Teilnehmer anwesend sind.

2. Gestaltung des Volkstrauertages

Frau Keller leitet in den Sachverhalt ein und berichtet über den Volkstrauertag 2018. Dieser war Anlass für mehrere Beratungen im Jugendforum Brückenschlag und im Jugendausschuss der Gemeinde Salzhausen. Sie gibt einen Rückblick zu den Beratungen und eine Information über den derzeitigen Kenntnisstand. Der Ansatz des Volkstrauertages sollte über die Weltkriege hinaus erweitert werden. Am Volkstrauertag sollte allen Kriegen, Vertreibung und Verfolgung jeglicher Art gedacht werden.

Herr Hornbostel äußert, dass die Jugendlichen für die Kranzniederlegung eher nicht zu motivieren sein werden. Insgesamt ist ihm der gewünschte Ablauf aber noch unklar.

Frau Keller erklärt, dass der Ablauf des Volkstrauertages grundsätzlich beibehalten werden soll. Nach dem offiziellen Akt ist eine anschließende Veranstaltung in der Dörpschün angedacht, bei der Jung und Alt zusammen kommen. Hier kann und soll sich dann über die angesprochenen Themen ausgetauscht werden. Jugendliche sollen dafür sensibilisiert werden, dass es immer noch Krieg, Vertreibung und Verfolgung auf der Welt gibt und es vielen Menschen nicht so gut geht wie hier in Deutschland. Die Frage ist nun, wie können wir die Jugendlichen für eine Teilnahme am Volkstrauertag motivieren. Wie eine kleine Bewirtung in der Dörpschün aussehen könnte, muss auch noch festgelegt werden.

Herr Receveur ergänzt, dass auch ein Grundgedanke war, einen Gegenpol zum Rechtspopulismus zu schaffen, der diese Veranstaltungen oft für seine Zwecke missbraucht. In der Oberschule wird über den Volkstrauertag informiert. Evtl. wird von der Oberschule eine Rallye mit GPS-Daten organisiert, die von Gedenkstätte zu Gedenkstätte führt. An einigen oder allen Gedenkstätten soll dann eine kurze Information an die Jugendlichen erfolgen. So soll versucht werden, dass Thema bei den Jugendlichen präsent zu halten.

Herr Brammer äußert, dass deutsche Jugendliche auf jeden Fall motiviert werden müssen. Das Thema Krieg ist, außer bei den Flüchtlingen, für viele Jugendliche einfach nicht aktuell.

Herr Hornbostel entgegnet, dass er den Grundgedanken nachvollziehen kann. Allerdings weiß er noch nicht, wie die Jugendlichen für die halbe Stunden am Ehrenmal gewonnen werden sollen. Die thematische Verbindung fehlt noch.

Frau Keller merkt an, dass genau alle Beteiligten vor dieser Frage stehen. Es muss jetzt aber etwas passieren, damit das Thema nicht in Vergessenheit gerät.

Herr Receveur merkt an, dass die Rahmenbedingungen für den Volkstrauertag nicht komplett verändert werden können. Dazu gibt es zu enge Vorgaben vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Die Veranstaltung in der Dörpschün sollte dazu genutzt werden, den Jugendlichen zu erklären, wie der Volkstrauertag entstanden ist und warum der Gedanke weitergeführt werden sollte.

Frau Keller fasst zusammen, dass alle Beteiligten sich grundsätzlich darüber einig sind, dass eine Beteiligung sinnvoll wäre. Drei Wochen vor dem Volkstrauertag, der in diesem Jahr am 17.11.2019 stattfindet, wird die Veranstaltung in der Dörpschün konkretisiert. Bis dahin sollte ein Ansprechpartner für den Volkstrauertag im Rathaus gefunden werden. Sofern noch Ideen entstehen, wie das Thema an die Jugendlichen vermittelt oder transportiert werden kann, können diese gerne immer mitgeteilt werden.

3. Berichtspunkte

3.1. Workshop Argumentationstraining

Frau Keller berichtet, das am 25.09.2019, um 19:00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses eine Veranstaltung zum Thema "Argumentationstraining gegen Stammtischparolen" stattfindet. Diese ist für alle Interessierten offen.

3.2. Gestaltung der Spielplätze

Frau Keller berichtet, dass der Jugendausschuss der Gemeinde Salzhausen in seiner letzten Sitzung empfohlen hat, die Spielplätze Am Gebersfeld und Maschensfeld neu zu gestalten und die hierfür notwendigen Mittel in den Haushaltsplan 2020/2021 einzuplanen. Die Neugestaltung soll sich an der Spielplatzsatzung der Gemeinde orientieren. Es soll unter dem Aspekt Inklusion ein Platz für alle Generationen werden.

3.3. Netzwerkkarte

Herr Receveur berichtet, dass die Landesschulbehörde eine Netzwerkkarte aufstellen möchte, auf der alle Institutionen enthalten sind, die mit Jugendarbeit

zu tun haben. Wie lange die Erstellung noch dauert und ob die fertiggestellte Karte anschließend öffentlich einsehbar ist, ist im Moment noch nicht klar.

3.4. Ferienprogramm 2019

Herr Brammer berichtet über das bisher durchgeführte Ferienprogramm 2019. Das Ferienprogramm ist noch nicht beendet, da auch noch in den Herbstferien zwei Aktionen angeboten werden. Das Ferienprogramm umfasst insgesamt neun Angebote. Hierbei handelt es sich um fünf Ausfahrten und vier Angebote im Jugendzentrum. Zwei Ausfahrten zur Flughafenfeuerwehr Hamburg und zum Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg finden noch in den Herbstferien statt. In den Sommerferien wurden Ausfahrten zur Greenpeace-Ausstellung, zum Tobeland (Ninja Warrior Kids) und zum Wasserski fahren angeboten. Im Jugendzentrum sowie in und um Salzhausen wurden eine Fahrradtour, eine kulinarische Heidetour (Kochen), gemeinsames batiken und ein alkoholfreier Cocktail-Abend durchgeführt. Alle Aktionen kosten 5,- € pro Person, damit jeder an den Veranstaltungen teilnehmen kann.

4. Offene Gesprächsrunde

Frau Keller berichtet über den Naturparktag Lüneburger Heide am 09.11.2019. Hier werden verschiedene Aktionen wie Heide entkusseln etc. stattfinden. Die dafür notwendigen Werkzeuge werden gestellt.

Auf dem Jugendforum-Blog wurde ein interessantes Förderprogramm "Generation 3" veröffentlicht. Den Blog kann man auf <u>www.brückenschlag-salzhausen.de</u> abonnieren. Des Weiteren kann dem Jugendforum auf Instagram unter jugendforum_brueckenschlag gefolgt werden.

Alle Beteiligten und Interessierten am Jugendforum Brückenschlag können gerne Wünsche zu neuen Themen für weitere Fachvorträge äußern. Diese werden dann entsprechend bei der Planung berücksichtigt.

"Fridays for future" spielen in Salzhausen eher eine untergeordnete Rolle. Es gibt aber vereinzelt Jugendliche die in größere Städte gefahren sind und an den Demonstrationen teilgenommen haben.

Zu einer der nächsten Sitzungen sollte Herr Heiko Riebesell, von der Polizeistation Salzhausen, eingeladen werden, damit er einmal über die allgemeine Kriminalstatistik im Jugendbereich berichtet.

Termine:

- Nächster Jugendausschuss findet am 21.10.2019; um 19:30 Uhr statt.
- Nächstes Treffen Jugendforum Brückenschlag am 12.02.2020, um 19:00 Uhr.
- Der Kirch- u. Markttag mit Café Brückenschlag in der Dörpschün findet am 15.09.2019; von 11:00 – 18:00 Uhr

5. Schließung der Sitzung

Frau Keller schließt die gegen 20:00 Uhr die Sitzung.

Britta Keller

Vorsitzende Jugendausschuss

Philippe Ruth
Protokollführer